

Kap. 17: Versammlung der Verschwörer, namentliche Nennung der Anwesenden  
 Kap. 18/19: **Exkurs** zur Vorgeschichte: Scheitern der sog. „1. Catilinarischen Verschwörung“ (anno 66)  
 Kap. 20-22: Rede Catilinas vor den Verschwörern (lt. Sallust anno 64)

[20,1] Als Catilina die eben Genannten um sich versammelt sieht, hält er es, obwohl er mit den einzelnen schon oft vielerlei verhandelt hatte, doch für sachdienlich, auch alle miteinander anzusprechen und zu begeistern. Deshalb zieht er sich in einen abseitigen Flügel seines Hauses zurück, weist alle Zeugen weit weg und hält etwa folgende Rede: (Üb.: Eisenhut/Lindauer)

### Die Rede Catilinas vor seinen Anhängern

- 1 [20,2] *Ni virtus fidesque vostra spectata mihi forent, nequiquam opportuna res*  
 Wenn eure Virtus und eure Verlässlichkeit mir nicht bekannt wären, wäre umsonst die so günstige Gelegenheit  
 2 *cecidisset; spes magna, dominatio in manibus frustra fuissent, neque ego per*  
 gekommen; die große Hoffnung, die mit Händen greifbare Macht wären vergeblich gewesen, und ich würde nicht,  
 3 *ignaviam aut vana ingenia incerta pro certis captarem.*  
 gestützt auf Feiglinge oder Abenteurer, nach Unsicherem statt Sicherem greifen.  
 4 *Sed quia multis et magnis tempestatibus vos cognovi fortis fidosque mihi, eo*  
 5 *animus ausus est maxumum atque pulcherrumum facinus incipere, simul quia*  
 6 *vobis eadem, quae mihi, bona malaque esse intellexi; nam idem velle atque idem*  
 7 *nolle, ea demum firma amicitia est.*  
 8 *Sed ego quae mente agitavi, omnes iam antea divorsi audistis.*

#### Übersetzungshilfen/Lernvokabular:

- 4 **tempestates**, um f. - stürmische Zeiten  
 eo - deswegen  
 7 **demum** - erst  
 8 **quae** - (relativischer Satzanschluss, der i.d.R. am Satzanfang steht)  
**mente agitare** - (hier:) überlegen  
**divorsi/diversi** - einzeln, in Einzelgesprächen

Überschrift: \_\_\_\_\_  
 Kernaussagen: \_\_\_\_\_

- 9 [20,6] *Ceterum mihi in dies magis animus accenditur, quom considero, quae condicio*  
 10 *vitae futura sit, nisi nosmet ipsi vindicamus in libertatem.*  
 11 *Nam postquam res publica in paucorum potentium ius atque dicionem*  
 12 *concessit, semper illis reges, tetrarchae vectigales esse, populi, nationes stipendia*  
 13 *pendere; ceteri omnes, strenui, boni, nobiles atque ignobiles, volgus fuimus,*  
 14 *sine gratia, sine auctoritate, iis obnoxii, quibus, si res publica valeret, formidini*  
 15 *essemus.*  
 16 *Itaque omnis gratia, potentia, honos, divitiae apud illos sunt aut ubi illi volunt; nobis*  
 17 *reliquere pericula, repulsas, iudicia, egestatem.*

#### Übersetzungshilfen/Lernvokabular:

- 9 **in dies** - von Tag zu Tag  
**quom** - (= \_\_\_\_\_)  
 10 **aliquem in libertatem vindicare** - für die Freiheit von jm. streiten  
 11 **in dicionem concedere** + Gen. - in die Gewalt von jm. geraten  
 12 **tetrarcha/es**, a m. - Tetrarch (lokaler Herrschertitel)  
**vectigales esse** - tributpflichtig sein (historischer Infinitiv)  
**stipendia pendere** - Abgaben leisten (histor. Infinitiv)  
 13 **volgus/\_\_\_\_\_** - rechtloses Volk  
 14 **formidini esse** - Angst einjagen  
 15 **gratia** - (hier:) Ansehen  
 16 **omnis** - \_\_\_\_\_  
**omnes** - \_\_\_\_\_  
**omnia** - \_\_\_\_\_  
 17 **periculum** - (hier:) gerichtliche Verfolgung  
**egestas, tatis** f. - \_\_\_\_\_

Überschrift: \_\_\_\_\_  
 Kernaussagen: \_\_\_\_\_

- 18 [20,9] *Quae quo usque tandem patiemini, o fortissimi viri?*  
19 *Nonne emori per virtutem praestat quam vitam miseram atque inhonestam, ubi*  
20 *alienae superbiae ludibrio fueris, per dedecus amittere?*  
21 *Verum enim vero, pro deum atque hominum fidem, victoria in manu nobis est: viget*  
22 *aetas, animus valet; contra illis annis atque divitiis omnia consenuerunt. Tantum-*  
23 *modo incepto opus est, cetera res expediet.*  
24 *Etenim quis mortalium, cui virile ingenium est, tolerare potest illis divitias*  
25 *superare, quas profundant in exstruendo mari et montibus coaequandis, nobis rem*  
26 *familiarem etiam ad necessaria deesse? Illos binas aut amplius domos continuare,*  
27 *nobis larem familiarem nusquam ullum esse?*  
28 *Cum tabulas, signa, toreumata emunt, nova diruunt, alia aedificant, postremo*  
29 *omnibus modis pecuniam trahunt, vexant, tamen summa lubidine divitias suas*  
30 *vincere nequeunt.*  
31 *At nobis est domi inopia, foris aes alienum, mala res, spes multo asperior:*  
32 *denique quid reliqui habemus praeter miseram animam?*

Übersetzungshilfen/Lernvokabular:

- 18 *quo usque tandem?* - wie lange denn noch?  
(= Anspielung auf Ciceros 1. Catilinarische Rede, die mit genau diesen Worten beginnt)
- 20 **ludibrio esse** - zum Gespött werden
- 21 *verum enim vero* - aber wirklich
- vigere** 2 - kräftig sein, frisch sein
- 22 *contra* - dagegen (antithetisch)
- consenescere* 3 - alt werden, vergreisen
- 23 *cetera res expediet* - das Übrige wird sich von selbst erledigen
- 25 *superare* - (hier:) im Überfluss zur Verfügung stehen
- exstruere* 3 - (hier:) überbauen
- profundere** 3 - (hier:) verschwenden
- coaequare* - einebnen
- 26 **bini** - jeweils zwei
- continuare* - aneinanderbauen
- 27 **lar familiaris** - Lar, Hausgott (Schutzgott des Hauses und der Familie)

- 28 *toreuma, matis* n. - verziertes Metall(gefäß), Relief
- 29 *pecuniam trahere, vexare* - Geld verschleudern und vergeuden
- 30 **nequire** - (= *non posse*)
- 31 **foris** - draußen (antithetisch zu *domi*)
- aes alienum** - \_\_\_\_\_
- spes** - \_\_\_\_\_, (hier:) Zukunft

Überschrift: \_\_\_\_\_

Kernaussagen: \_\_\_\_\_

- 33 [20,14] *Quin igitur expergiscimini? En illa, illa, quam saepe optastis, libertas, praeter-*  
34 *ea divitiae, decus, gloria in oculis sita sunt! Fortuna omnia ea victoribus praemia*  
35 *posuit. Res, tempus, pericula, egestas, belli spolia magna magis quam oratio*  
36 *mea vos hortantur.*  
37 *Vel imperatore vel milite me utimini! Neque animus neque corpus a vobis aberit.*  
38 *Haec ipsa, ut spero, vobiscum una consul agam, nisi forte me animus fallit et vos*  
39 *servire magis quam imperare parati estis.*

Übersetzungshilfen/Lernvokabular:

- 33 **quin?** - warum nicht?
- expergisci* - aufwachen
- en!* - seht!
- praeterea** - \_\_\_\_\_
- 35 **(belli) spolia** (n. Pl.) - Kriegsbeute
- 36 **hortari** - \_\_\_\_\_, (hier:) anfeuern  
*hortor, hortatus sum*
- 37 **uti** + \_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_, (hier:) jn. einsetzen als
- 38 **una cum** - \_\_\_\_\_
- 39 **forte** - \_\_\_\_\_

Überschrift: \_\_\_\_\_

Kernaussagen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Inhalt:

1. Gib jedem Abschnitt der Rede eine Überschrift und arbeite jeweils die Kernaussagen heraus.
2. Arbeite aus dem Text positive und negative Aspekte bzgl. der politisch-gesellschaftlichen Situation heraus. Lege in einem zweiten Schritt dar, inwieweit es sich um realistische Einschätzungen handelt.
3. Untersuche die Verwendung des für Sallust so wichtigen Begriffes *Virtus* in der Rede Catilinas.
4. Untersuche folgende Aussage auf ihre Richtigkeit:

(Catilinas) Rede ist fast durchgängig ein Aufruf zur Selbstbereicherung und zur Übernahme der Macht; die Handlungsweisen der Mächtigen und Reichen werden nicht vor einem größeren ideellen Hintergrund kritisiert, sondern aus einem einzigen Grunde, nämlich weil sich die Catilinarier von den Fleischtopfen der Nobilität ausgeschlossen fühlen. Catilina ruft seine Anhänger keineswegs [...] dazu auf, ein bestehendes Unrechtsregime zu beseitigen, in dem die Armen und sozial Schwachen benachteiligt werden, um an dessen Stelle eine gerechte Republik zu setzen, sondern verfolgt allein eine Umkehrung der materiellen Verhältnisse zugunsten der Catilinarier: Catilina will gemeinsam mit seinen Anhängern an die Stelle der derzeit herrschenden Nobilität treten; an eine Änderung des Systems oder gar an eine gerechte Umverteilung, von dem breite Bevölkerungsschichten profitieren würden, ist nicht einmal ansatzweise gedacht [...]. Es ist daher falsch, Catilina als Demagogen zu bezeichnen, der durch falsche Versprechungen oder mittels der heuchlerischen Verwendung idealer Begriffe das Volk auf seine Seite zu ziehen sucht. Im Gegenteil: Im Kreise der Seinen spricht er deutlich aus, was seine Ziele sind; die Zuhörer der Rede sollen nicht für die Freiheit an sich kämpfen, sondern für ihre eigene Freiheit, und das heißt: für die Erfüllung ihrer materiellen Bedürfnisse. Catilina glaubt an das, was er sagt, und gibt sich eben dadurch als das zu erkennen, was er ist: ein skrupelloser Schurke, der ideale Begriffe egozentrisch umdeutet.

(aus: Burkard, Thorsten: Forschung aktuell: Sallust - ein Forschungsbericht. Pegasus-Onlinezeitschrift V/1 (2004), . 12)

5. Stelle Vermutungen an, warum Sallust an dieser Stelle diese fiktive (!) Rede eingearbeitet hat. Berücksichtige bei der Antwort die Informationen aus der grau unterlegten Box „Reden in der *Coniuratio Catilinae*“.
6. Der norwegische Schriftsteller Henrik Ibsen (1928-1906) hat sich in seinem Erstlingswerk mit Catilina befasst und stellt ihn darin als einen Idealisten dar. Im Prolog schreibt er als Begründung, es gebe wenige Beispiele historischer Persönlichkeiten, deren Geschichtsbild vollständiger in der Hand der Sieger gelegen habe als Catilinas. Nimm Stellung zu dieser Aussage.

Stilistik und Rhetorik:

1. Analysiere, wie Sallust seine Kernaussagen rhetorisch unterstreicht.

2. Untersuche, inwieweit sich Sallust an den klassischen Aufbau einer Rede (s. grau unterlegte Box „Aufbau einer Rede“) hält.

**Aufbau einer Rede**

Wenn in Rom öffentliche Reden gehalten wurden, waren diese i.d.R. nach einem Grundschemata aufgebaut. Je nach den Erfordernissen des Anlasses wurde dieses Schema kreativ aus- und umgestaltet, aber grundsätzlich waren i.d.R. folgende Kernelemente vorhanden:

**exordium** (Einstieg, Einleitung):

Einstieg in das Thema, Wecken des Interesses, oft verbunden mit einer *captatio benevolentiae* (Gewinnen des Wohlwollens)

**narratio** (Erzählung):

Formulierung der Zielrichtung oder These (*propositio*), Schilderung des Sachverhaltes

**argumentatio** (Beweisführung):

Vorbringen von pro- und contra-Argumenten

**peroratio** (Abschluss):

Zusammenfassung, ggf. Ringkomposition, Wecken von Emotionen, Handlungsaufforderung

**Reden in der *Coniuratio Catilinae***

Sallust hat in seine „*Coniuratio Catilinae*“ vier Reden eingearbeitet: zwei von Catilina vor den Mitverschwörern (Kap. 20, Kap. 58) sowie das Rededuell, das sich Caesar (Kap. 51) und Cato (Kap. 52) vor dem Senat liefern; Thema ist hier das Strafmaß für die Verschwörer (Todesstrafe pro und contra).

Es sei daran erinnert, dass es sich hierbei stets um **fiktive Reden**, die den Gestaltungsspielraum des Autors erweitern und die Komplexität des Werkes erhöhen. So kann der Autor mit den Worten, die er einer Person in Form einer Rede in den Mund legt,

- diese indirekt charakterisieren,
- eine subjektive Perspektiven einnehmen,
- Raum für Emotionen schaffen,
- Gedanken einfügen, die mglw. in der Gegenwart des Autors politisch nicht opportun sind,
- nähere Informationen beispielsweise historischer, persönlicher oder familiärer Art geben,
- die Abwechslung, Spannung und Lebendigkeit erhöhen,
- den Leser manipulieren,
- (*last, but not least:*) mit seinen eigenen rhetorischen Fähigkeiten glänzen

Hinweis: In seine zweite Monographie, das „*Bellum Iugurthinum*“, hat Sallust übrigens sechs Reden eingearbeitet.

Kap. 21: Reaktionen auf die Rede

Catilina überzeugte mit seiner Rede noch nicht diejenigen, die „alles Übel im Überfluss besaßen, aber nichts Gutes noch eine gute Aussicht (*homines, quibus mala abunde omnia erant, sed neque res neque spes bona ulla*, 21,1). Sie forderten weitere Informationen über Umstände und Erfolgsaussichten. Daraufhin „versprach Catilina Schuldentilgung, Enteignung der Besitzenden, Posten, Priesterämter, Plündern, alles andere noch, was der Krieg und die Willkür der Sieger mit sich bringen“ (*Catilina polliceri tabulas novas, proscriptionem locupletium, magistratus, sacerdotia, rapinas, alia omnia, quae bellum atque libido victorum fert*, 21,2). Es folgen Namen militärischer und politischer Unterstützer. Er fuhr fort mit Schmähungen gegen die alle Anständigen (*maledictis increpabat omnis bonos*, 21,4) und Schmeicheleien für die Anwesenden (*suorum unumquemque nominans laudare*, 21,4). Dabei geht er auf jeden ein: „Er erinnerte den einen an seine Armut, den anderen an seine Leidenschaft, mehrere an ihre Gefahr oder Schande, viele an Sullas Sieg, wem er Beute gebracht hatte“ (*admonebat alium egestatis, alium cupiditatis suae, compluris periculi aut ignominiae, multos victoriae Sullanae, quibus ea praedae fuerat*, 21,4).

Kap. 22: Der (angebliche) Blutschwur

Sallust greift das Gerücht auf, dass es nach der Rede zu einem Treueschwur gekommen sei, bei dem die Verschwörer ein Getränk aus Wein und Menschenblut getrunken und ihren Schwur „wie bei einem feierlichen Opfer“ (*sicuti in sollemnibus sacris*, 22,2) geleistet hätten. Der Autor betont, dass die Behauptung von Personen gestreut worden sein könne, die glaubten, der Hass gegen Cicero, der nachmals entstand, werde gemildert durch die Gräßlichkeit des Verbrechens derjenigen, die bestraft worden waren“ (*Nonnulli ficta et haec et multa praeterea existumabant ab iis, qui Ciceronis invidiam, quae postea orta est, leniri credebant atrocitate sceleris eorum, qui poenas dederant*, 20,3).



Der Schwur der Catilinarier  
Joseph-Marie Vien (1716-1809)

Inhalt:

1. Stelle die Argumente zusammen, mit denen es Catilina gelingt, die Anhänger zu überzeugen.
2. Stelle Vermutungen an, warum Catilina das Kapitel 22 einfügt, obwohl er weiß, dass es für die Behauptungen keine Beweise gibt.
3. Erweitere den Steckbrief Catilinas um relevante Informationen aus den Kap. 20-22. Falls noch kein Steckbrief angefertigt wurde, mache es nun (Kap. 5-22).